

Wir mobilisieren Kräfte



Psychosomatische Medizin/
Abhängigkeitserkrankungen –
Arbeit und seelische Gesundheit

3.– 5. Mai 2012
RehaKongress in Freiburg

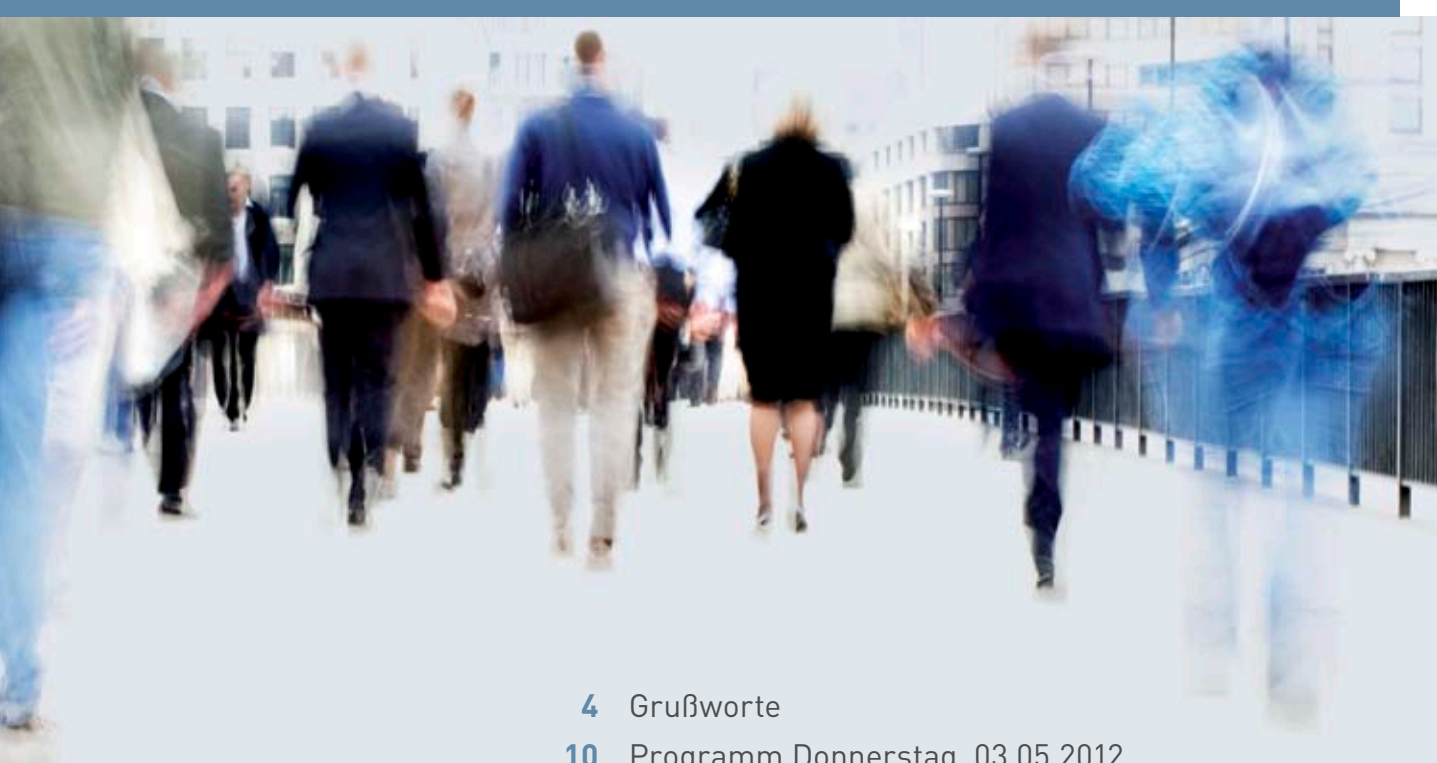
PROGRAMM 2012



entdecken
Fortbildung Forschung
Erfahrung
Zukunft
Austausch
Wiedersehen
kennlernen
Kommunikation
Bewegung
begegnen

INHALT

RehaKongress 2012



- 4** Grußworte
- 10** Programm Donnerstag, 03.05.2012
- 11** Eröffnung
- 12** Programm Freitag, 04.05.2012
- 16** Gesellschaftsabend
- 18** Programm Samstag, 05.05.2012
- 20** Tagungsort Freiburg
- 22** Anzeigen
- 24** Unsere Referenten
- 40** Platz für Notizen
- 45** Sponsoren
- 46** Programmübersicht



„Arbeit und seelische Gesundheit“

1 Dr. Constanze Schaal
Geschäftsführerin
der RehaZentren
Baden-Württemberg

2 Prof. Dr. med. Monika
Reuss-Borst, Ärztliche
Koordinatorin
der RehaZentren
Baden-Württemberg

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RehaKongresses,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine Freude, Sie zum vierten RehaKongress der RehaZentren
Baden-Württemberg nach Freiburg einzuladen.

Schwerpunkt 2012 ist die starke Zunahme psychischer und psychosoma-
tischer Störungen, vor allem auch in der Rehabilitation, mit zunehmendem
Einfluss auf Arbeitsunfähigkeitstage und Frühberentungen. Depressionen
und das ganze Spektrum psychosomatischer Erkrankungen sind dabei häufig
zusätzlich verbunden mit Suchterkrankungen. Da zu vermuten ist, dass diese
Zunahme psychischer Störungen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen
Kontextfaktoren steht, insbesondere mit dem raschen Wandel in der Arbeits-
welt im Zuge der Globalisierung, bildet ein zweiter Schwerpunkt die Thematik
„Arbeit und seelische Gesundheit“.

In bewährter Weise möchten wir mit Ihnen sektorenübergreifend und inter-
disziplinär unterschiedliche Facetten psychischer und psychosomatischer
Störungen sowie von Abhängigkeitserkrankungen betrachten und Psycho-
somatik vor allem unter dem Aspekt einer Kernkompetenz moderner Medizin
und somit als Querschnittsfach betrachten und deren Stellenwert für die
moderne Rehabilitation fachübergreifend diskutieren.

Gleichzeitig ist dieser RehaKongress Anlass 25 Jahre Psychosomatische
Rehabilitation in der Rehaklinik Glotterbad und 30 Jahre Rehabilitation für
Abhängigkeitserkrankungen in der Rehaklinik Birkenbuck zu feiern.

Wir wünschen Ihnen und auch uns, dass dieser Kongress mit wissenschaft-
lichem Austausch und Fortbildung, mit Kommunikation, Wiedersehen oder
Kennenlernen auf große Resonanz bei Ihnen stoßen wird und freuen uns auf
Sie im Frühling.

Dr. Constanze Schaal

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst

Grüßwort von Hubert Seiter, Erster Direktor der
Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

Vieles deutet darauf hin, dass sich psychische Störungen zur Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts entwickeln.



GRÜSSWORTE

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

in den vergangenen Jahren schreckten die Gesundheitsreports der Krankenkassen durch alarmierende Zahlen in Bezug auf psychische Erkrankungen auf. Auch in der Rentenversicherung nehmen psychische Erkrankungen als Auslöser von Reha-Maßnahmen bzw. Grund für Erwerbsminderungsrenten drastisch zu. Vieles deutet darauf hin, dass sich psychische Störungen zur Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts entwickeln.

Neben privaten Lebensumständen sind aber viele der verursachenden Faktoren arbeitsbedingt: Arbeitsverdichtung, Leistungs- und Termindruck, Stress, Konflikte zwischen Arbeit und Privatleben und zunehmende Unsicherheit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Ein zeitgemäßer Blick auf die Erfordernisse psychischer Gesundheit muss sich also an den Belastungen und Beanspruchungen der Einzelnen ausrichten aber auch die wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen einschließen.

Unter dem Motto „Arbeit und seelische Gesundheit“ nimmt deshalb der 4. RehaKongress der RehaZentren Baden-Württemberg eine Standortbestimmung der Psychosomatik als Kernkompetenz moderner Medizin vor. Eine Standortbestimmung muss jedoch einen weiten Blick haben, denn ein Standort lässt sich immer nur in der Relativität bestimmen. Entsprechend den an der individuellen Problematik ausgerichteten und vereinbarten Zielsetzungen muss in der Rehabilitation gemeinsam mit dem Patienten ein Gesamtbehandlungsplan erstellt werden, der Elemente aus unterschiedlichen Therapiebausteinen enthält. Eine solch konzipierte psychosomatische Rehabilitation ist damit selbstverständlich interprofessionell und verlangt nach interdisziplinärer Teamarbeit und braucht manchmal auch unkonventionelle Lösungen. Sowohl innerhalb der Reha-Einrichtung als auch in übergreifenden Kooperationen zwischen medizinischen und beruflichen Rehabilitationseinrichtungen.

„Die seelische Gesundheit im Arbeitsleben ist ‚das‘ Präventionsthema der Zukunft.“

Die südbadische Region ist geradezu prädestiniert für solche Kooperationen und Vernetzungen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich allgemeinmedizinische Reha-Einrichtungen, Sucht-Einrichtungen und Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation. Zu nennen sind hier das Kooperationsnetzwerk „MB-Reha Südbaden“ ebenso wie das Verbundprojekt „Berufliche Orientierung und Belastungserprobung“ der Rehaklinik Birkenbuck mit den Rehakliniken der RehaZentren gemeinnützige GmbH. Eine besondere Erwähnung verdient das Projekt „BISS“ (Berufliche Integration nach stationärer Suchtbehandlung). Ich erwarte von diesem RehaKongress, dass die Impulse, die von den erwähnten Netzwerken bereits ausgehen, aufgegriffen werden und umgekehrt die Ergebnisse und Diskussionen dieses Kongresses zur Weiterentwicklung dieser Netzwerke beitragen können.

Das Motto des Kongresses „Arbeit und seelische Gesundheit“ hat deshalb einen hohen Appellcharakter: Nicht nur der Einzelne – die ganze Gesellschaft, seien es Kostenträger, Rehabilitationseinrichtungen, Arbeitgeber, Gewerkschaften und Politik sind aufgefordert, neue Wege zu suchen, um die Erhaltung und Wiederherstellung der seelischen Gesundheit im Arbeitsleben zu gewährleisten. Die seelische Gesundheit im Arbeitsleben ist „das“ Präventionsthema der Zukunft. Ich bin gespannt, aber auch voller Zuversicht, dass es auf dem Kongress gelingen wird, Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Arbeitsmedizin, der Sozialmedizin und der betrieblichen Akteure zur Bewältigung dieses spannenden Zukunftsthemas herauszuarbeiten.



Hubert Seiter

Grüßwort von Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg



„Können wir auch in Zukunft der existentiellen Grundbedingung der Arbeit im Sinne einer ‚Überlebens-tätigkeit‘ nachkommen?“

Sehr geehrte Frau Dr. Schaal, Professorin Dr. Reuss-Borst,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine besondere Freude, die Schirmherrschaft des diesjährigen, nunmehr bereits 4. RehaKongresses der RehaZentren Baden-Württemberg in Freiburg zu übernehmen.

Tagtäglich und zum Teil bereits seit vielen Jahren leisten Sie in den Reha-kliniken, Am Kurpark in Bad Kissingen, Birkenbuck in Malsburg-Marzell, Glotterbad in Glottertal, Heidelberg-Königstuhl, Höhenblick in Baden-Baden, Klausenbach in Nordrach, Ob der Tauber in Bad Mergentheim, Sonnhalde in Donaueschingen und nicht zuletzt in der Rehaklink Überrauch in Isny, einen umfassenden professionellen Beitrag sowohl in der somatischen als auch psychischen gesundheitlichen Versorgung der Menschen in Baden-Württemberg und darüber hinaus.

GRÜßWORTE

Mit hohem fachlichem Anspruch erbringen Sie ein breites Spektrum an Leistungen. Dabei vereinbaren Sie medizinische Aspekte im Sinne einer bestmöglichen Patientenbetreuung einerseits und Aspekte der Wirtschaftlichkeit andererseits miteinander. Die Schwerpunktsetzungen Ihrer Kliniken ergänzen sich dabei gegenseitig und ermöglichen so wertvolle Synergieeffekte. Es gelingt Ihnen, mittels präventiver, aber vor allem auch rehabilitativer Therapieansätze, Ihre Patienten zu befähigen, den früheren Lebensalltag wieder aufzunehmen. Dabei werden die Patienten befähigt, sich erneut den Anforderungen des Arbeitslebens zu stellen und gewachsen zu zeigen. Oft empfinden sie das sogar mit einer gebesserten Lebensqualität.

Mit Ihrer diesjährigen thematischen Schwerpunktsetzung des 4. Reha-Kongresses „Psychosomatische Medizin/Abhängigkeitserkrankungen – Arbeit und seelische Gesundheit“, setzen Sie Ihre klinische Tätigkeit in Bezug und reflektieren diese im Hinblick auf wichtige Fragen des aktuellen gesellschaftlichen

GRUSSWORTE

Diskurses. Ihre Themenwahl zeigt, wie sehr Sie sich des Spannungsfeldes bewusst sind, in welchem Ihr rehabilitativer Behandlungsauftrag angesiedelt ist. Sie widmen sich Fragen wie: Können wir auch in Zukunft der existentiellen Grundbedingung der Arbeit im Sinne einer „Überlebenstätigkeit“ nachkommen? Produktiv sein und Arbeitsergebnisse hervorbringen? Unsere Tätigkeit als erfüllend erleben und im Arbeitsleben angemessen kommunizieren? Und wie kann es, trotz destruktiver Seiten der Arbeit, wie beispielsweise Flexibilisierung und Automatisierung gelingen, körperlich und seelisch gesund, leistungsfähig zu bleiben beziehungsweise wieder zu werden?

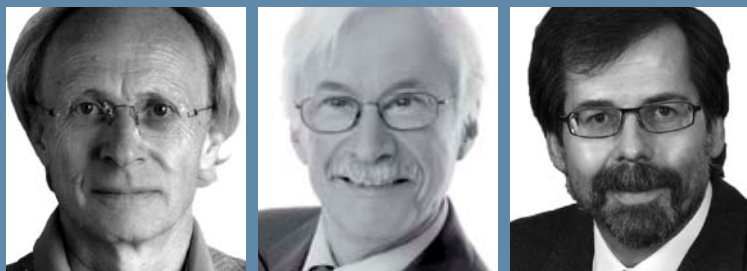
Sehr zu Recht messen Sie einem fachbereichsübergreifenden, interdisziplinären Herangehen, der Multiprofessionalität, der Anwendung modernster medizinischer Methoden bei der Behandlung psychosomatischer Störungen und Abhängigkeitserkrankungen zentrale Bedeutung zu. Im Rahmen des diesjährigen RehaKongresses wünsche ich Ihnen allen spannende gewinnbringende Diskussionen und eine fachliche und menschliche Bereicherung angesichts der vor Ihnen liegenden Aufgaben.



Katrin Altpeter MdL

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg

„Depressionen und das ganze Spektrum Psychosomatischer Erkrankungen sind dabei häufig zusätzlich verbunden mit Suchterkrankungen.“



**1 Dr. med. Werner Geigges,
Chefarzt der Rehaklinik
Glotterbad, Glottertal**

**2 Dr. med. Klaus Amann,
Chefarzt der Rehaklinik
Birkenbuck, Malsburg-
Marzell**

**3 Ulrich Ehret,
Kaufmännischer Leiter
der Rehakliniken Glotterbad,
Birkenbuck und Klausenbach**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RehaKongresses,

in zwei Jahrzehnten hat sich der Anteil an Psycho-Fehltagen fast verdreifacht und der Anteil der Frühverrentungen an allen psychischen Erkrankungen sich mehr als verdoppelt. Depressionen und das ganze Spektrum Psychosomatischer Erkrankungen sind dabei häufig zusätzlich verbunden mit Suchterkrankungen. Diese Zunahme Psychischer Störungen muss auch im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Kontextfaktoren gesehen werden, insbesondere mit dem raschen Wandel in der Arbeitswelt im Zuge der Globalisierung.

Für viele ArbeitnehmerInnen haben insbesondere die psychosozialen Belastungen am Arbeitsplatz deutlich zugenommen. Die Thematik Burnout wird seit Jahren in allen Medien recht kontrovers diskutiert und verlangt dringend eine wissenschaftliche Aufarbeitung. Deshalb bilden die Themen Psychosomatik als Querschnittsfach einer modernen Medizin, moderne Aspekte der Suchtmedizin sowie Arbeit und seelische Gesundheit die Schwerpunktthemen des diesjährigen RehaKongresses.

In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und zahlreichen Workshops geht es um praxisrelevante Aspekte der Psychosomatik und Suchtmedizin und deren Relevanz für Prävention und Rehabilitation. Gleichzeitig feiert die Rehaklinik Glotterbad ihr 25-jähriges Jubiläum als Psychosomatische Fachklinik und die Rehaklinik Birkenbuck ihr 30-jähriges Jubiläum als Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen. Zu diesen Jubiläen wollen wir Sie im Rahmen des RehaKongresses ebenfalls ganz herzlich einladen.


Dr. Werner Geigges


Dr. Klaus Amann


Ulrich Ehret

DONNERSTAG, 03.05.2012

Multimodale und störungsspezifische Therapiekonzepte in der Psycho- somatischen Reha

→ **ORT** Konferenzraum 9

→ **MODERATION** Dr. med. Klaus Amann, Dr. med. Werner Geigges

15:00 Uhr **Dr. med. Angela von Arnim**
Praxis für Psychosomatische Medizin, Berlin
Der Körper in der Psychosomatischen Medizin

15:30 Uhr **Gudrun Schopf**
Hospital zum heiligen Geist, Frankfurt a. M.
Die Rolle der Pflege in der Psychosomatischen Klinik

16:00 Uhr **Andreas Hauert**
Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell
Die Rolle von Sport- und Bewegungstherapie in der
Psychosomatischen Reha und bei Abhängigkeitserkrankungen

16:30 Uhr **Dr. med. Georg Schmitt**
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal
Dialektisch Behaviorale Therapie in der Rehabilitation
für Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

17:00 Uhr **Dr. med. Christian Firus/Christian Schleier**
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal
Gruppentherapie in der Rehabilitation von Patienten
mit komplexen Traumafolgestörungen

Alternativ **Fahrt und Besichtigung der Rehaklinik Birkenbuck,**
15:00 Uhr **Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen**
bis 17:30 Uhr Jutta Schröder
– 30 Jahre Rehaklinik Birkenbuck –

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

BEGINN

Donnerstag, 3. Mai 2012
um 18:00 Uhr

OFFIZIELLE KONGRESSERÖFFNUNG

Donnerstag, 5. Mai 2012, 18 Uhr
Runder Saal

18:00 Uhr KONGRESSEINFÜHRUNG/GRUSSWORTE

Dr. Constanze Schaal

Geschäftsführerin
RehaZentren Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst

Ärztliche Koordinatorin
RehaZentren Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. med. Volker Köllner

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für klinische
Psychotherapie und psychosomatische Rehabilitation (DGPPR)

Ulrich von Kirchbach

Bürgermeister für Soziales und Kultur, Freiburg

18:30 Uhr FESTVORTRAG

Prof. Dr. med. Heinz Rüddel

St. Franziska Stift, Bad Kreuznach

Möglichkeit und Grenzen der Psychosomatischen Rehabilitation –
wo stehen wir heute?

ANSCHLIESSEND GET-TOGETHER-PARTY

FREITAG, 04.05.2012

Psychosomatik als Kernkompetenz moderner Medizin

→ **ORT** Runder Saal

→ **MODERATION** Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst, Dr. med. Werner Geigges

9:00 Uhr Prof. Dr. med. Joachim Bauer
Abteilung Psychosomatische Medizin Universitätsklinikum Freiburg
Zur Psychosomatik depressiver Störungen

9:30 Uhr Dr. rer. physiol. Dipl. Psych. Hans-Günter Haaf
Deutsche Rentenversicherung Bund
Psychosomatische Rehabilitation – Forschung und Praxis
in der Rentenversicherung

10:00 Uhr Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Linden
Rehabilitationszentrum Seehof der DRV Bund
Psychosomatik als Querschnittsfach am Beispiel der Psychokardiologie

10:30 Uhr PAUSE
bis 11:00 Uhr

11:00 Uhr Prof. Dr. med. Volker Köllner
MediClin Bliestal Kliniken, Blieskastel
Psychosomatische Reha bei chronischen Schmerzpatienten im Rahmen
der Behandlungskette Schmerztherapie (Ambulante Schmerztherapie,
Akutkrankenhaus, Rehaklinik)

11:30 Uhr Dr. med. Klaus Amann
Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell
Die Therapie von Abhängigkeitserkrankungen: Immer noch
ein ungeliebtes Kind der Medizin und Psychotherapie?

12:00 Uhr Prof. Dr. phil. Dr. med. Jürgen Bengel
Abteilung Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen

12:30 Uhr Prof. Dr. med. Dr. phil. Uwe Koch-Gromus
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Forschungsperspektiven in der Psychosomatischen Reha –
Ergebnisse und Fragen

13:00 Uhr MITTAGSPAUSE
bis 14:00 Uhr

Seminare/Workshops

**14:00 Uhr
bis 15:30 Uhr** **Dr. med. Georg Schmitt, Uta Deynet,
Elena Christina Birkle, Ingrid Engler-Kern,
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal**
Dialektisch Behaviorale Therapie für Borderline Patienten
in der Psychosomatischen Reha
ORT Sitzungsraum 2-4

**Dr. med. Christian Firus/Christian Schleier
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal**
Gruppentherapie für Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen
ORT Sitzungsraum 1

**Dieter Nitzgen
Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell**
OPD2 in der Rehabilitation von psychosomatischen und
Abhängigkeitserkrankungen
ORT Sitzungsraum Libresso

**Prof. Dr. med. Volker Köllner
MediClin Bliestal Kliniken, Blieskastel**
Fibromyalgie-Patienten in der Psychosomatischen Reha –
Diagnostische Zugänge und therapeutische Strategien
ORT Sitzungsraum 5-7

**Dr. med. Volker Kleine-Tebbe, Dr. med. Gerlind Leininger
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal**
Überforderung am Arbeitsplatz und eskalierende Arbeitsplatz-
konflikte – Individuelle und therapeutische Aspekte
ORT Sitzungsraum 8

FREITAG, 04.05.2012

Seminare/Workshops

14:00 Uhr bis 17:30 Uhr **WORKSHOP UND PODIUMSDISKUSSION**
Psychosomatik und Sucht

Dr. med. Wolfgang Höcker

Ärztlicher Direktor Zentrum für Psychiatrie Reichenau

Dr. med. Dietmar Kramer

Leitender Arzt Salus Klinik, Hürth

Dr. Andreas Koch

Geschäftsführer Bundesverband für stationäre Suchthilfe e.V.,
Wilhelmsdorf

Dr. med. Ute Haselmayr-Skusa

Bereich Rehamanagement Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg

ORT Sitzungsraum 9

MODERATION Dr. med. Klaus Amann

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Dr. med. Ulrich Garwers**
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal

Psychosomatische Aspekte bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2

ORT Sitzungsraum Libresso

Dr. med. Dieter Girbig

SMZ Stuttgart der Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Sozialmedizinische Beurteilung bei Psychosomatischen
Erkrankungen

ORT Sitzungsraum 2-4

PD Dr. med. habil. Gottfried Müller

Schlossklinik Bad Buchau

ICF orientierte Psychosomatische Rehabilitation

ORT Sitzungsraum 5-7

Seminare/Workshops

Dr. med. Harald Birkner, Hagen Hudelist
Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg Marzell
Körperliche und psychische Komorbiditäts-Faktoren
bei Abhängigkeitserkrankungen
ORT Sitzungsraum 1

Jörg Heinsohn
Rehaklinik Birkenbuck, Malsburg-Marzell
Stefan Kleiser
Daimler AG Gaggenau
Arbeitsmarktintegration in der stationären Reha – Rechtliche
Rahmenbedingungen, Zielgruppenmatrix und betriebliche Modelle
zur Prävention und Reintegration
ORT Sitzungsraum 8

20:00 Uhr **GESELLSCHAFTSABEND/JUBILÄUMSFEIER**
25 Jahre Psychosomatische Reha in der Rehaklinik Glotterbad
30 Jahre Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankungen in
der Rehaklinik Birkenbuck im Carlsbau der Rehaklinik Glotterbad.

Rehabilitation
Impuls
Evidenz
versorgen
kommunizieren
Fortschritt
therapieren
Workshop

Gesellschaftsabend/Jubiläumsfeier im Carlsbau der Rehaklinik Glotterbad





FREITAG, 04.05.2012
20:00 UHR

Nach einem informativen und vielseitigen Kongress-Tag möchten die RehaZentren Baden-Württemberg gerne mit Ihnen im historischen Ambiente der „Schwarzwaldklinik“ im Glottertal 25 Jahre Jubiläum der Psychosomatik in der Rehaklinik Glotterbad sowie 30 Jahre Rehabilitation für Abhängigkeitserkrankungen in der Rehaklinik Birkenbuck feiern.



SAMSTAG, 05.05.2012

Arbeit und seelische Gesundheit

→ **ORT** Runder Saal

→ **MODERATION** Dr. med. Andreas Falk, Dr. Constanze Schaal

09:00 Uhr **Dr. med. Werner Geigges**
Rehaklinik Glotterbad, Glottertal
Arbeitsplatzbezogene Psychosomatik

09:30 Uhr **Dr. Constanze Schaal**
Geschäftsführerin RehaZentren
Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH
Von der Konflikthotline zum Zentrum für seelische
Gesundheit am Arbeitsplatz

10:00 Uhr **Dr. med. Dorothea Mayer**
Werksärztlicher Dienst Daimler AG Sindelfingen
Neue Strategien zur Versorgung psychosomatisch/
psychisch beeinträchtigter Mitarbeiter

10:30 Uhr **Pause**
bis 11:00 Uhr

11:00 Uhr **Direktor Hubert Seiter**
Erster Direktor DRV Baden-Württemberg
Medizinisch Berufliche Orientierung in der Psychosomatischen
Reha – Erwartungen der Rentenversicherung



11:30 Uhr **PODIUMSDISKUSSION: Kooperation zwischen Betrieben, Rehabilitationsträgern und Rehabilitationseinrichtung – Wo stehen wir und wie geht es weiter?**

TEILNEHMER

Direktor Hubert Seiter
Dr. Constanze Schaal
Dr. med. Werner Geigges
Dr. med. Dorothea Mayer
Dr. Walter Fessel
Dr. med. Klaus Amann
Rudolf Kast

MODERATION

Prof. Dr. med. Wilfried Jäckel

13:00 Uhr **FAREWELL-IMBISS**

FREIBURG – die Schwarzwaldhauptstadt





Von der Sonne verwöhnt und voller Lebensfreude – so empfängt Freiburg seine Gäste. In der traditionsreichen Universitätsstadt mit ihren verwinkelten Gassen, den idyllischen Innenhöfen und den berühmten „Bächle“ haben große Denker wie Heidegger, Husserl und Eucken gewirkt. Freiburg ist eine alte Stadt mit fast 900-jähriger Geschichte, aber keine Stadt von gestern. Heute präsentiert sich die Stadt als Wissenschaftsstandort erster Güte in Deutschland.

Freiburg ist eine wahre Kulturstadt: Das Theater Freiburg ist das Herzstück der Bühnenlandschaft der Stadt. Renommiertere Orchester wie das Freiburger „Barock Orchester“ sind hier zu Hause und zu Gast und es gibt eine quicklebendige Szene von Bands, die auf den Bühnen von Clubs und Kneipen zu hören sind. Es gibt keinen Abend, an dem in Freiburg nicht irgendwo Musik erklingt. Die Freiburger Museumslandschaft deckt von der Frühgeschichte bis hin zur Modernen Kunst jede Sparte ab.

Zu den schönsten Seiten der Stadt gehören Sehenswürdigkeiten wie das Münster mit seinem weltbekannten 116 Meter hohen Turm, das „Historische Kaufhaus“ und die beiden Stadttore „Martinstor“ und „Schwabentor“.

Freiburg und sein Umland werden immer wieder gerne als die „Toskana Deutschlands“ bezeichnet. Schon im Februar, wenn die Narren bei der Fasnet ihr Unwesen treiben, kann es einem passieren, dass man sich an einem sonnigen Nachmittag in einem Straßencafé wiederfindet, vielleicht noch mit Mantel und Schal, aber mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen im Haar.

Schwarzwald
 kulinarisch
 mediterran
 Therme
 elegant
 Kunst
 Lebensqualität
 Tradition
 heilsam
 Gärten
 Quellen
 kulturell



**RehaKlinikum
BadSäckingen**
Stark in Therapie und Forschung

Indikationen

- Entzündliche rheumatische Erkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen (Wirbelsäulenerkrankungen, Arthrosen, Osteoporose etc.)
- Zustand nach Operationen am Bewegungsapparat, weichteilrheumatische Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen (z. B. Gicht)
- Internationales Zentrum für Fibromyalgie

Leistungen

- Vorsorgemaßnahmen (stationär)
- Rehabilitationsleistungen (ambulant + stationär)
- Anschlussheilbehandlung
- Badekuren

Medizinische Einrichtungen

- **Therapien:** Ganz- und Teilkörper-Kälte-therapie, Wärmekammer, Bewegungsbad, Krankengymnastik, Ergotherapie, Schlingentisch, Massage, Bindegewebsmassage, UWM, Man. Lymphdrainage, Akupunkt-massage, Elektrotherapie, Vierzellenbad, Ultraschalltherapie, Glissonschlinge, Chirotherapie, Kneipp-Anwendungen, Hauff'sche Bäder, Med. Bäder, Rücken-schule, Psychotherapie, Autogenes Training, Entspannungstechniken, Schmerzbewältigung.
- **Bettenzahl:** 211 Betten, überwiegend Einzelzimmer. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet mit Dusche, WC, Farb-TV, Radio und Telefon.
- **Reservierung:** Frau Oertel, Frau Krüger
Telefon: 07761 | 554-4013 oder -4014
- **Ambulanz:** Frau Puppe-Moos,
Telefon: 07761 | 554-4456
- **Ärztliche Verantwortung:**
Prof. Dr. med. K. L. von Hanstein
Chefarzt
- **Versorgungsvertrag** nach § 111 SGB V.
- **Kostenträger:** Gesetzliche und private Krankenkassen, Rentenversicherungsträger. Beihilfefähig nach § 40 SGB V.

Bitte fordern Sie unser Infomaterial an!

RehaKlinikum Bad Säckingen GmbH
Bergseestr. 61 | 79713 Bad Säckingen

Telefon 07761 | 554-0
Mail info@rkbs.de

Fax 07761 | 554-909
Web www.rkbs.de



systema.REHA
Software, die Verbindungen schafft!

Automatisierte Entlassbriefschreibung für Reha-Kliniken

- Elektronische Patientenakte (EPA)
- Digitales Diktat mit Spracherkennung
- Intelligente Workflows
- Professioneller Schreibdienst

aus einem Guss.

www.systema.de • www.cgm.com
T +49 (0) 7355 799-205

Synchronizing Healthcare



Die umfassende und integrierte Softwarelösung für Reha-Kliniken, Krankenhäuser, Ambulanzen und Bäderbetriebe



Integration der Schlüssel zur Effektivität
Das schnittstellenfreie LMZ-KIM-System XP



Mehr als 160 Installationen in Deutschland und Österreich
Profitieren Sie aus unserer Erfahrung seit 1993.

Viele Dinge wären einfach, wenn man sie einfach macht.

LMZ SOFT AG
Remschözer Straße 1
D-07518 SAPFELD
fon: +49 (0) 36 71/53 85-0
fax: +49 (0) 36 71/53 85-85
e-mail: info@lmz-soft.de

www.lmz-soft.de



Die Referentinnen und Referenten



Dr. med. Klaus Amann

Chefarzt, Rehaklinik Birkenbuck
79429 Malsburg-Marzell

Studium der Humanmedizin in Freiburg (BrsG.). Weiterbildung zum Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und zum Psychoanalytiker in Stuttgart. Nach ca. 20 Jahren Tätigkeit an verschiedenen psychiatrischen und psychosomatischen Akut- und Rehakliniken seit 2000 Ärztlicher Leiter der Rehaklinik Birkenbuck, Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen, in Malsburg-Marzell.



Dr. med. Angela von Arnim

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Viktoria-Luise-Platz 8, 10777 Berlin

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Lehrbeauftragte (A.) für Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs (1908 – 2010), Ausbildung zur Körperpsychotherapeutin bei Marianne Fuchs und Sophie Krietsch, Ausbildung in Psychoanalyse in Nürnberg (DPG), Fachärztin für Innere und Psychosomatische Medizin, seit Mitte 2007 niedergelassene Psychosomatikerin und Psychotherapeutin in Berlin-Schöneberg, vorher Leitende Oberärztin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen, Mitglied des DKPM und der Thure-von-Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM), Publikationen zu körperbezogener Psychotherapie in der Psychosomatik, Schwerpunkte: Somatoforme Schmerzstörungen, Fibromyalgie, Traumafolgestörungen, Vorträge und Veröffentlichungen zu Körperbilddiagnostik, Körperbildskulptur.



Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Oberarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin,
Universitätsklinikum Freiburg, Hauptstraße 8, 79104 Freiburg

Prof. Dr. Joachim Bauer, Jg. 1951, war nach seinem Medizin-
studium, parallel zu seiner fachärztlichen Ausbildung, viele
Jahre in der Grundlagenforschung tätig. Er beschäftigte sich
dabei zunächst mit Genen des Immunsystems, später mit
neurobiologischen Fragestellungen. Für seine Forschungsar-
beiten erhielt er den Organon-Forschungspreis der Deutschen
Gesellschaft für Biologische Psychiatrie. Prof. Bauer ist
Facharzt für Innere Medizin, für Psychiatrie sowie für Psycho-
somatische Medizin. Er ist Autor zahlreicher Sachbücher, in
denen er die Bedeutung neurobiologischer Erkenntnisse für
die psychotherapeutische Arbeit, aber auch für den normalen
Alltag des Menschen erläutert.



Prof. Dr. phil. Dr. med. Jürgen Bengel

Leiter der Abteilung für Rehabilitationspsychologie
und Psychotherapie, Albert-Ludwigs-Universität,
Engelbergerstraße 41, 79085 Freiburg

Diplompsychologe, Arzt, Psychotherapeut. Seit 1994 Leiter
der Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psycho-
therapie, Institut für Psychologie, Universität Freiburg.
Sprecher des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungs-
verbundes Freiburg/Bad Säckingen. Leiter des Freiburger
Ausbildungsinstituts für Verhaltenstherapie. Arbeits- und
Forschungsschwerpunkte: Somatopsychische Komorbidität,
Psychotherapie in der Rehabilitation, Gesundheitspsychologie
und Prävention, Anpassungs- und Belastungsstörungen,
Notfallpsychologie, Methoden der Rehabilitationsforschung,
Assessment in der Rehabilitation.



Dr. med. Harald Birkner

Abteilungsleiter der medizinischen Abteilung an der Rehaklinik Birkenbuck, Birkenbuck 4, 79429 Malsburg-Marzell

Geboren 1949 in Freiburg. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg sechs jährige Tätigkeit als Grund- und Hauptschullehrer und an Sonderschulen des Landes Baden-Württemberg. 1980 Beginn des Medizinstudiums in Hamburg und Freiburg, Examen 1986. 1993 Promotion mit dem Thema „Echokardiographische Diagnostik der infektiösen Endokarditis – zusätzliche Informationen durch transösophageale Echokardiographie?“. Danach Tätigkeiten bei niedergelassenen Allgemeinmedizinern und ab 1988 in einer internistischen Fachklinik der damaligen Landesversicherungsanstalt Baden mit den Indikationen Gastroenterologie, Pulmonologie und Diabetes als Stationsarzt. Nebenberuflich über einen Zeitraum von 10 Jahren Teilnahme am ärztlichen Notfalldienst in Freiburg. Seit 2004 Facharzt für Allgemeinmedizin. 2006 Erwerb der Zusatzbezeichnung Diabetologie. Seit 2004 zunächst als Stationsarzt, ab 2006 als Abteilungsleiter der medizinischen Abteilung an der Rehaklinik Birkenbuck tätig.



Elena Christina Birkle

Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Frau Birkle ist als Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie als Co-Therapeutin für Dialektische Behaviorale Therapie (DBT) in der Psychosomatischen Rehaklinik Glotterbad tätig. Seit 2005 liegt ihr Schwerpunkt in der Betreuung von Borderline- und Trauma-Patienten. Sie leitet die Achtsamkeitsgruppe für Borderline-Patienten.



Dipl.-Psych. Uta Deynet

Psychologische Psychotherapeutin in der Rehaklinik Glotterbad, Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Studium der Psychologie in Bamberg und Freiburg, Approbation 1999 in Verhaltenstherapie (Ausbildung am FAVT Freiburg), zusätzliche Ausbildungen in Gestalttherapie, NLP, Focusing und Dialektisch Behavioraler Therapie (DBT). Seit 1993 in verschiedenen psychosomatischen Kliniken und in ambulanter Psychotherapie tätig, Schwerpunktbereiche Essstörungen und Borderlinetherapie.



Ingrid Engler-Kern

Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Ausbildung zur examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerin im Zentrum für Psychiatrie in Emmendingen und Weiterbildung zur Fachschwester für Psychiatrie.

Frau Engler-Kern absolvierte den Kompaktkurs für DBT in Freiburg und ist als Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe in Dialektisch Behavioraler Therapie (DBT) zertifiziert. Ihre Schwerpunkte in der Rehaklinik Glotterbad sind die Achtsamkeitsgruppe, die Bezugspflege der Borderline-Patienten sowie die co-therapeutische Unterstützung der jeweiligen Gruppen.



Dr. med. Andreas Falk

Leiter der Abteilung Sozialmedizin/Rehamanagement
der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg
Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe

Herr Dr. Falk ist Facharzt für Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin. Er leitet die Abteilung sozialmedizinischer Dienst/Rehamanagement der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und ist zusätzlich seit 2009 Leiter der Vertrauensstelle des Landeskrebsregisters Baden-Württemberg.



Dr. Walter Fessel

Leiter des Referates Arbeitsschutz, Gewerbeaufsicht, Betriebliches Gesundheitsmanagement. Ministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart

Arzt für Allgemeinmedizin. Zunächst Berufssoldat, 1990 Wechsel zum Sozialministerium nach Stuttgart. Verschiedene Aufgaben in der Gesundheitsabteilung, z. B. zuständig für Rettungsdienst, Schmerz- und Palliativmedizin, Onkologie, Sucht. Seit 2010 Leiter des Referates Arbeitsschutz, Gewerbeaufsicht, Betriebliches Gesundheitsmanagement.



Dr. med. Christian Firus

Oberarzt der Rehaklinik Glotterbad,
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Dr. Christian Firus geb. 1965, ist Oberarzt in der Psychosomatischen Rehaklinik Glotterbad, Facharzt für Psychiatrie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und leitet den Traumatherapiebereich der Klinik. Gemeinsam mit Herrn Dipl. psych. Schleier hat er ein manualisiertes Traumabehandlungskonzept für Patienten mit komplexen Posttraumatischen Belastungsstörungen entwickelt. Weiterbildung zum Systemischen Therapeuten/Berater von 2002–2005 am HSI Heidelberg, seit Februar 2009 anerkannter Traumatherapeut nach den Richtlinien des Deutschen Instituts für Psychotraumatologie (DIPT), ausgebildet in tiefenpsychologischer Psychotherapie sowie Existenzanalyse und Logotherapie.



Dr. med. Ulrich Garwers

Stationsarzt der Rehaklinik Glotterbad,
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Dr. Garwers ist Facharzt für Allgemeinmedizin mit den Zusatzqualifikationen Diabetologie, Ernährungsmedizin, Sportmedizin, Naturheilverfahren und Fachgebundener Psychotherapie. Seit 2003 in der Rehaklinik Glotterbad mit den Indikationen Psychosomatik, Psychotherapie und Innere Medizin tätig. Verantwortlicher Leiter der Ernährungskommission. Aufbau des Therapiekonzeptes „Psychodiabetologie“. Erfahrungshintergrund ist eine mehrjährige diabetologische Tätigkeit in der Rehaklinik Kandertal, einer von der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Typ 1 und Typ 2 Diabetes-Schulungen zertifizierte Stoffwechselklinik.



Dr. med. Werner Geigges

Leitender Arzt, Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Facharzt für Innere Medizin, Psychotherapeutische Medizin und Physikalische und Rehabilitative Medizin. Chefarzt der Rehaklinik Glotterbad, Fachklinik für Psychosomatik, Psychotherapeutische und Innere Medizin. Lehrbeauftragter für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin an der Universität Freiburg. Sprecher der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM). Leiter des Freiburger Familientherapeutischen Arbeitskreises.



Dr. med. Dieter Girbig

Leitender Arzt, SMZ Stuttgart, Rotebühlstraße 133
70197 Stuttgart

Geboren 1951 in Berlin, Medizinstudium in Berlin und Heidelberg, Facharztausbildung zum Arzt für Neurologie und Psychiatrie am ZI Mannheim, BWZK-Koblenz, ZfP Wiesloch und RKU Ulm. Erwerb der Zusatzbezeichnungen spezielle Schmerztherapie, Rehabilitationswesen, Sozialmedizin. Seit 1996 als beratender Nervenarzt bei LVA Baden tätig. Seit 1998 leitender Arzt des SMZ Stuttgart der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg.



Dr. rer. physiol. Dipl.-Psych. Hans-Günter Haaf

Leiter des Referats „Weiterentwicklung der Rehabilitation – Gesundheitsökonomie und Systemfragen“, DRV Bund, Bereich 0420 Rehabilitationswissenschaften, Referat 0423/R4001, 10704 Berlin

Betriebswirt (VWA) Studium in Trier und Würzburg, Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität und dem Universitätsklinikum Mainz, seit 1995 für die Deutsche Rentenversicherung tätig, Leiter des Referats „Weiterentwicklung der Rehabilitation – Gesundheitsökonomie und Systemfragen“.





Dr. med. Ute Haselmayr-Skusa

Bereich Rehamanagement der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe

Von 1982 bis 1988 Studium der Medizin an den Universitäten Göttingen und Frankfurt am Main. Von 1988 bis 1999 medizinische Tätigkeit an der Rehaklinik Überrauch, Rommelklinik Wildbad, Klinik Schloss Bad Buchau, sowie Justizvollzugs-krankenhaus Hohenasperg. 1995 Promotion, 1996 Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitation. Zusatzausbildungen in Psychotherapie, Naturheilverfahren, Suchtmedizin und ärztliches Qualitätsmanagement. Seit 2001 bei der Deutschen Rentenversicherung im Bereich Rehamanagement tätig. Zuständig für Aufgaben im Suchtbereich.



Diplom Sportwissenschaftler Andreas Hauert

Bereichsleitung Sport-/Physiotherapie an der Rehaklinik Birkenbuck, Birkenbuck 4, 79429 Malsburg-Marzell

Diplom-Sportwissenschaftler mit Studium an der Deutschen Sporthochschule und Universität zu Köln. Seit 1986 an der Rehaklinik Birkenbuck in leitender Funktion tätig. Außerdem ist Herr Hauert Dozent an der Physiotherapieschule Emmendingen.



Diplom Sozialarbeiter Jörg Heinsohn

Leiter des Bereichs Sozialtherapie an der Rehaklinik Birkenbuck, Birkenbuck 4, 79429 Malsburg-Marzell

Jörg Heinsohn ist Diplom Sozialarbeiter (FH) und leitet seit 1998 den Bereich Sozialtherapie an der Rehaklinik Birkenbuck. Er besitzt die Zusatzqualifikation Sozialmanagement und ist zudem QMB in der Klinik. Zum Thema Arbeitsmarktintegration ist er unter anderem im Fachverband Stationäre Suchtkrankenhilfe (Buss) engagiert.



Dr. med. Wolfgang Höcker

Ärztlicher Direktor des Zentrums für Psychiatrie Reichenau, Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau

Seit 1984 Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin, seit 2006 ärztlicher Direktor des Zentrums für Psychiatrie Reichenau. Mitglied im Aufsichtsrat und Stiftungsrat des bwlv (Baden-württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation). Seit 2003 Vertreter der neun Zentren für Psychiatrie in der LAG Sucht des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg und seit 1985 Lehrbeauftragter für Abhängigkeitserkrankungen an der Universität Konstanz.



Hagen Hudelist

Psychologe an der Rehaklinik Birkenbuck, Birkenbuck 4,
79429 Malsburg-Marzell

Lehre zum Elektromechaniker. Abendgymnasium: Abitur,
Psychologiestudium. Seit 1991 in der Suchttherapie, Approba-
tion Tiefenpsychologie. Ausbildung: Psychoanalytisch-interak-
tionelle Gruppentherapie, Dialektisch Behaviorale Therapie,
Traumatherapie, EMDR.



Prof. Dr. med. Wilfried H. Jäckel

Direktor der Abteilung Qualitätsmanagement
und Sozialmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Straße 49, 79106 Freiburg

Studium der Medizin und Facharztausbildung für Innere
Medizin an der Universität Düsseldorf; im weiteren Verlauf
Oberarztstätigkeit und Facharztausbildung für Physikalische
und Rehabilitative Medizin in der Rheumaklinik Bad Wurzach.
Seit 1994 Ärztlicher Direktor des Reha-Klinikums und wissen-
schaftlicher Leiter des Hochrhein-Instituts für Rehabilitations-
forschung, Bad Säckingen. Seit 1998 Direktor der Abteilung
Qualitätsmanagement und Sozialmedizin am Universitäts-
klinikum Freiburg. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft
für Rehabilitationswissenschaften.



Rudolf Kast

Selbständiger Berater für Personalmanagement und
Karriereentwicklung, Kast. die Personalmanufaktur,
Burgblick 17, 79299 Wittnau

Rudolf Kast, langjähriger Leiter Human Resources, Mitglied
der Geschäftsleitung der SICK AG, Rechtsanwalt, Anwalt-
mediator, Berater und Trainer für Personalmanagement.
Spezialisiert auf strategiewirksame Personalarbeit. Mitglied
des Vorstands des ddn (das-demographie-netzwerk).
Vielfacher Fachautor.



Dr. med. Volker Kleine-Tebbe

Oberarzt in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Dr. Kleine-Tebbe studierte Humanmedizin in Kiel und Freiburg. Als Facharzt für Innere Medizin sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist er als Oberarzt in der Rehaklinik Glotterbad tätig. Er beschäftigt sich langjährig mit Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene bei psychosozialen und medizinischen Problemlagen in der sich verändernden Arbeitswelt.



Stefan Kleiser

Sozialberater Daimler AG, Hauptstraße 107, 76568 Gaggenau

Seine Ausbildung zum Dipl. Sozialarbeiter (FH) schloss er 2000 an der Katholischen Fachhochschule Freiburg erfolgreich ab, ebenso seine Zusatzqualifikation als Systemischer Coach beim zsfb/Heidelberg im Jahre 2005. Seine beruflichen Wirkungsstätten waren das Haus 197 in Freiburg, wo er von 2001–2003 als Leiter tätig war. Im gleichen Zeitraum war er als Trainer und Sozialberater beim Kolping Bildungswerk in Freiburg beschäftigt. Seit 2004 ist er als Sozialberater bei der Daimler AG beschäftigt und betreut dort u.a. das Mercedes-Benz-Werk Gaggenau, das Mercedes-Benz Getriebewerk Rastatt sowie die Mercedes-Benz Niederlassung Baden-Baden.



Dr. Andreas Koch

Geschäftsführer des Bundesverbands für Stationäre
Suchthilfe e. V., Riedhauser Straße 61, 88271 Wilhelmsdorf

Nach dem Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr Hamburg war Herr Dr. Koch als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Primärinstitut für Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaft der Universität Bremen tätig. 2001 Promotion an der Universität Bremen. Seit 01.10.2005 Geschäftsführer des buss (Bundesverband für stationäre Suchthilfe e. V.), Mitglied im Vorstand der DEKUS (Deutsche Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Suchttherapie e. V.) und der DHS (Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V.).



Prof. Dr. med. Dr. phil. Uwe Koch-Gromus

Dekan der medizinischen Fakultät des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Herr Professor Koch-Gromus studierte Humanmedizin sowie Psychologie an der Universität Hamburg. Von 1970 bis 1979 war er wissenschaftlicher Assistent, 1979 bis 1993 Leiter des 1. Lehrstuhles für Rehabilitationspsychologie an der Universität Freiburg. Von 1973 bis 2007 leitete er das Institut und die Poliklinik für medizinische Psychologie des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Seit 2007 ist er hauptamtlicher Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Versorgungsforschung, Präventions- und Rehabilitationsforschung sowie Psychoonkologie, Psychotherapieforschung und Psychologie der chronischen Erkrankungen.



Prof. Dr. med. Volker Köllner

Chefarzt der Fachklinik für Psychosomatische Medizin an den MediClin Bliestal Kliniken, Am Spitzenberg 1, 66440 Blieskastel

Herr Prof. Köllner studierte Humanmedizin an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn von 1979–1986 und war von 1986 – 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitätsklinikum in Bonn und Homburg/Saar. Von 1998–2003 Oberarzt und Leiter der psychosomatischen Poliklinik am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden. 2003 erfolgte die Habilitation im Fach Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Seit 2004 ist er Chefarzt der Fachklinik für Psychosomatische Medizin an den MediClin Bliestal Kliniken in Blieskastel, seit 2005 Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar. Klinische und wissenschaftliche Schwerpunkte: Psychokardiologie, chronischer Schmerz, Traumafolgestörungen, Entwicklung didaktischer Konzepte für die Aus- und Weiterbildung in Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie. Prof. Köllner ist seit 2005 Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und ärztliche Psychotherapie (DGPM) und seit 2008 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für klinische Psychotherapie und psychosomatische Rehabilitation (DGPPR).



Dr. med. Dietmar Kramer

Leitender Arzt an der Salus Klinik,
Decksteinerstraße 40, 50354 Hürth

Geboren 1960 in Weinsberg, Baden-Württemberg. Medizin-
studium in Gießen, Approbation 1987. Promotion mit einer
pharmakologischen Arbeit über Endorphine. Facharztausbil-
dung an diversen psychiatrischen und neurologischen Kliniken
in Hessen sowie an der Universitätsklinik Wellington, Neusee-
land. Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie.
Suchtmedizinische Grundversorgung. Supervisorenausbildung
am IFKV Bad Dürkheim. Seit 2001 zunächst Oberarzt, seit 2002
Leitender Arzt an der Salus Klinik Friedrichsdorf.



Dr. med. Gerlind Leininger

Funktionsoberärztin in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Dr. Leininger studierte Geschichte, Germanistik und Human-
medizin. Als Fachärztin für Innere Medizin/Psychotherapie ist
sie als Funktionsoberärztin in der Rehaklinik Glotterbad tätig.
Sie ist Vorstandsmitglied der AIM und beschäftigt sich mit
medizinischen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen
der modernen Arbeitswelt.



Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Michael Linden

Ärztlicher Direktor des Rehabilitationszentrums Seehof
der Deutschen Rentenversicherung Bund in Teltow/Berlin,
Chefarzt der dortigen Abteilung Verhaltenstherapie und
Psychosomatik, Lichterfelder Allee 55, 14513 Teltow

Prof. Linden ist Ärztlicher Direktor des Rehabilitations-
zentrums Seehof der Deutschen Rentenversicherung Bund in
Teltow/Berlin und Chefarzt der dortigen Abteilung Verhaltens-
therapie und Psychosomatik. Er leitet an der Charité Universi-
tätsmedizin Berlin die Forschungsgruppe Psychosomatische
Rehabilitation.





Dr. med. Dorothea Mayer

Werksärztin Daimler AG – werksärztlicher Dienst,
HPC B800, 70159 Sindelfingen

Seit 2006 Ärztliche Koordinatorin „CoC Betriebliche Gesundheitsförderung“ und „CoC Psychische Gesundheit“ in der Daimler AG. 2005 Gewinn des „Prix Santé“ Arbeitsmedizin. 2001–2003 Facharztausbildung Arbeitsmedizin in der Daimler AG am Standort Sindelfingen; seither Werksärztin. Schwerpunktbezeichnung „Ernährungsmedizin“. Davor Facharztausbildung zur Internistin und Endokrinologin am Diakonieklinikum Stuttgart, Medizinische Klinik. Davor Studium der Humanmedizin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.



Priv.-Doz. Dr. med. habil. Gottfried Müller

Leitender Chefarzt und Chefarzt Psychosomatische Abteilung der Rehabilitationsklinik für Neurologie und Psychosomatik Schloss Bad Buchau, Am Schlossplatz 2, 88422 Bad Buchau

Von 1982–1988 studierte PD Dr. Müller Humanmedizin an der Universität Leipzig. Er war anschließend bis 1992 am Hirnforschungsinstitut der Universität in den Forschungsschwerpunkten Neurophysiologie/Psychophysiologie als Laborleiter tätig. Die Habilitation erfolgte 1993 im Fachgebiet Physiologie (Schwerpunkt Psychophysiologie, Demenzforschung). Seit 2001 ist er in leitender Stellung der Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau und seit 2006 als Chefarzt der Psychosomatischen Abteilung und leitender Chefarzt der Schlossklinik tätig. 2009 erfolgte die Verleihung der Lehrbefugnis durch die medizinische Fakultät der Universität Ulm. PD Dr. Müller ist Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften. Konzeptionelle Schwerpunkte und besonders Anliegen sind ICF-Implementierung in der psychosomatischen Rehabilitation, betriebliches Gesundheitsmanagement, Weiterentwicklung der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation. PD Dr. Müller ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Physiologie, Zusatzbezeichnungen: Sozialmedizin, Suchtmedizin, Akupunktur.



Dieter Nitzgen (MA)

Abteilungsleiter Psychotherapie, Rehaklinik Birkenbuck,
Birkenbuck 4, 79429 Malsburg-Marzell

Mitglied des Arbeitskreises OPD und der Arbeitsgruppe
Abhängigkeitserkrankungen in der OPD. Gruppenlehranalytiker,
Supervisor am Institut für Gruppenanalyse, Heidelberg,
Group Analytic Society, London.



Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst

Ärztliche Koordinatorin der RehaZentren der Deutschen
Rentenversicherung Baden-Württemberg,
Rotebühlstraße 133, 70197 Stuttgart,
Chefärztin, Rehaklinik Am Kurpark,
Kurhausstraße 9, 97688 Bad Kissingen

Nach dem Studium der Humanmedizin in Würzburg und den
USA wurde Frau Prof. Dr. Reuss-Borst an der Eberhard-Karls-
Universität Tübingen zur Internistin mit den Schwerpunkten
Hämatologie/Internistische Onkologie und Rheumatologie
ausgebildet. 1995 habilitierte sie im Fach Innere Medizin und
war anschließend als geschäftsführende und leitende Ober-
ärztin der Abteilung Nephrologie und Rheumatologie der
Georg-August-Universität Göttingen tätig. Seit 2000 ist sie
Ärztliche Direktorin der Rehaklinik Am Kurpark in Bad
Kissingen, von 2005 bis 2009 wurde ihr zusätzlich die Leitung
der Rehaklinik Ob der Tauber in Bad Mergentheim übertragen.
Seit 2009 nimmt sie die Funktion der ärztlichen Koordinatorin
bei den RehaZentren Baden-Württemberg, Stuttgart wahr.
Frau Prof. Dr. Reuss-Borst ist Mitglied zahlreicher Fachgesell-
schaften.



Prof. Dr. med. Heinz Rüdell

Leitender Arzt einer Psychosomatischen Rehabilitationsklinik
St. Franziskas-Stift, Franziska-Puricelli Straße 3,
55543 Bad Kreuznach

Prof. Rüdell ist approbierter Psychologischer Psychotherapeut,
habilitierter Internist und Facharzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie. Seit mehr als zwei Jahrzehnten
Leitender Arzt einer Psychosomatischen Rehabilitationsklinik
(St. Franziska-Stift), langjähriger Präsident der DGPPR.
Wissenschaftliche Schwerpunkte: Zur Bedeutsamkeit der
autonomen Regulation/Dysregulation bei psychischen Störun-
gen, differentielle Indikationsstellung und Psychotherapiewirk-
forschung, Reha-Evaluation.



Dr. Constanze Schaal

Geschäftsführerin der RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart

Nach dem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Universität Trier und an der Business School of Economics/ University Warwick (GB) promovierte Frau Dr. Schaal berufsbegleitend. Im Anschluss war sie u. a. als Referentin für Qualitätsmanagement am St. Josef Hospital Wiesbaden tätig. Nach ihrem Wechsel zu einer süddeutschen Klinikgruppe war Frau Dr. Schaal verantwortlich für die Einführung des Qualitätsmanagements zahlreicher Kliniken, hinzu kam die Federführung beim Aufbau eines Kommunikationsmanagement sowie die Verantwortung für die medizinische Produktentwicklung von Rehabilitations- und Akutkliniken. Frau Dr. Schaal war Geschäftsbereichsleiterin Produkt und Qualität und trug außerdem als Klinikdirektorin Verantwortung für 851 Betten. Seit Juli 2010 ist Frau Dr. Schaal Geschäftsführerin der Reha-Zentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg.



Dipl.-Psych. Christian Schleier

Leitender Psychologe in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Als Systemischer Therapeut (DGFS), Therapeut für Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) und Fachpsychotherapeut für Traumatherapie (DIPT) ist Herr Schleier als Leitender Psychologe in der Psychosomatischen Rehaklinik Glotterbad tätig. Er beschäftigt sich seit 1999 in verschiedenen klinischen Kontexten mit der Psychotherapie traumatisierter Menschen und ist bemüht um eine Integration systemischer und traumatherapeutischer Konzepte.



Hubert Seiter

Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe

Hubert Seiter, Jurist, begann als Assessor im November 1982 seine Tätigkeit bei der früheren LVA Württemberg. Im Dezember 1995 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer gewählt. Im Juni 2001 wurde Herr Seiter Mitglied der Geschäftsführung der fusionierten LVA Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (ab 1. Oktober 2005). Seit 1. Juli 2008 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung (Erster Direktor) der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst unter anderem die Bereiche Rehabilitation/Kliniken, Sozialmedizinischer Dienst, Strategie und Kommunikation sowie das Bauwesen. Als langjähriger ehrenamtlicher Geschäftsführer des Krebsverbandes Baden-Württemberg ist ihm die Einschätzung und ggf. Verbesserung der Versorgungsstrukturen aus der Betroffenenperspektive ein besonderes Anliegen.



Dr. med. Georg Schmitt

Oberarzt in der Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10, 79286 Glottertal

Nach dem Studium der Medizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Promotion 1994 absolvierte Dr. Schmitt seine Facharztausbildung zum Neurologen an der Universitätsklinik Freiburg, der Neurologischen Klinik am KKH-Lahr sowie neurorehabilitativ in Bad Krozingen. Es folgte die Facharztausbildung zum Psychiater und Psychotherapeuten an der Luiseklinik Bad Dürkheim und dem Vincent von Paul Hospital in Rottweil (Rottenmünster). Anschließend war er als Oberarzt in der Klinik an der Lindenhöhe in Offenburg tätig. Ausbildung zum DBT-Therapeut. 2010 erhielt er den Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie. Seit 2001 befasst er sich in der Rehaklinik Glotterbad mit der Therapie für Patienten mit Persönlichkeitsstörungen allgemein sowie speziell Borderline Persönlichkeitsstörungen.



Gudrun Schopf

Pflegebereichsleiterin in der psychosomatischen Abteilung des Hospital zum heiligen Geist, Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt a. M.

Krankenschwester mit verhaltenstherapeutischer Zusatzausbildung, langjährige Erfahrung in der Psychosomatik mittlerweile Pflegebereichsleiterin in der psychosomatischen Abteilung des Hospital zum heiligen Geist mit 5 Stationen, seit ca. 20 Jahren aktiv in der Fortbildung für Pflegende tätig.



Diese Veranstaltung wird freundlicherweise von folgenden Firmen unterstützt:

SPONSOREN SILBER



SPONSOREN BRONZE



Programmübersicht

ZEIT	ORT	VORTRAG	REFERENT
Donnerstag			
15:00	Konferenzraum 9	Der Körper in der Psychosomatischen Medizin	Dr. med. Angela von Arnim
15:30	Konferenzraum 9	Die Rolle der Pflege in der Psychosomatischen Klinik	Gudrun Schopf
16:00	Konferenzraum 9	Die Rolle von Sport- und Bewegungstherapie in der Psychosomatischen Reha und bei Abhängigkeits-erkrankungen	Dipl. Sportwissenschaftler Andreas Hauert
16:30	Konferenzraum 9	Dialektisch Behaviorale Therapie in der Rehabilitation für Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung	Dr. med. Georg Schmitt
17:00	Konferenzraum 9	Gruppentherapie in der Rehabilitation von Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen	Dr. med. Christian Firus, Christian Schleier
18:00	Runder Saal	OFFIZIELLE KONGRESSERÖFFNUNG	
18:30	Runder Saal	Anschließend Get-together-Party	
Freitag			
9:00	Runder Saal	Zur Psychosomatik depressiver Störungen	Prof. Dr. med. Joachim Bauer
9:30	Runder Saal	Psychosomatische Rehabilitation – Forschung und Praxis in der Rentenversicherung	Dr. rer. physiol. Dipl.-Psych. Hans- Günter Haaf
10:00	Runder Saal	Psychosomatik als Querschnittsfach am Beispiel der Psychokardiologie	Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Linden
11:00	Runder Saal	Psychosomatische Reha bei chronischen Schmerzpatienten im Rahmen der Behandlungskette Schmerztherapie (Ambulante Schmerztherapie, Akutkrankenhaus, Rehaklinik)	Prof. Dr. med. Volker Köllner
11:30	Runder Saal	Die Therapie von Abhängigkeitserkrankungen: Immer noch ein ungeliebtes Kind der Medizin und Psychotherapie?	Dr. med. Klaus Amann
12:00	Runder Saal	Psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen	Prof. Dr. phil. Dr. med. Jürgen Bengel
12:30	Runder Saal	Forschungsperspektiven in der Psychosomatischen Reha – Ergebnisse und Fragen	Prof. Dr. med. Dr. phil. Uwe Koch- Gromus

14:00	Sitzungsraum 2-4	Dialektisch Behaviorale Therapie für Borderline Patienten in der Psychosomatischen Reha	Dr. med. Georg Schmitt, Uta Deynet, Elena Christina Birkle, Ingrid Engler-Kern
14:00	Sitzungsraum 1	Gruppentherapie für Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen	Dr. med. Christian Firus, Christian Schleier
14:00	Sitzungsraum Libresso	OPD2 in der Rehabilitation von psychosomatischen und Abhängigkeitserkrankungen	Dieter Nitzgen
14:00	Sitzungsraum 5-7	Fibromyalgie-Patienten in der Psychosomatischen Reha – Diagnostische Zugänge und therapeutische Aspekte	Prof. Dr. med. Volker Köllner
14:00	Sitzungsraum 8	Überforderung am Arbeitsplatz und eskalierende Arbeitsplatzkonflikte – Individuelle und therapeutische Aspekte	Dr. med. Volker Kleine-Tebbe, Dr. med. Gerlind Leininger
14:00	Sitzungsraum 9	Workshop und Podiumsdiskussion Psychosomatik und Sucht	Dr. med. Wolfgang Höcker, Dr. med. Dietmar Kramer, Dr. Andreas Koch, Dr. med. Ute Haselmayr-Skusa
16:00	Sitzungsraum Libresso	Psychosomatische Aspekte bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	Dr. med. Ulrich Garwers
16:00	Sitzungsraum 2-4	Sozialmedizinische Beurteilung bei Psychosomatischen Erkrankungen	Dr. med. Dieter Girbig
16:00	Sitzungsraum 5-7	ICF orientierte Psychosomatische Rehabilitation	PD Dr. med. habil. Gottfried Müller
16:00	Sitzungsraum 1	Körperliche und psychische Komorbiditäts-Faktoren bei Abhängigkeitserkrankungen	Dr. med. Harald Birkner, Hagen Hudelist
16:00	Sitzungsraum 8	Arbeitsmarktintegration in der stationären Reha – Rechtliche Rahmenbedingungen, Zielgruppenmatrix und betriebliche Modelle zur Prävention und Reintegration	Jörg Heinsohn, Stefan Kleiser
20:00	Carlsbau Glotterbad	Gesellschaftsabend/Jubiläumsfeier	

Samstag

9:00	Runder Saal	Arbeitsplatzbezogene Psychosomatik	Dr. med. Werner Geigges
9:30	Runder Saal	Von der Konflikthotline zum Zentrum für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz	Dr. Constanze Schaal
10:00	Runder Saal	Neue Strategien zur Versorgung psychosomatisch/psychisch beeinträchtigter Mitarbeiter	Dr. med. Dorothea Mayer
11:00	Runder Saal	Medizinischberufliche Orientierung in der Psychosomatischen Reha – Erwartungen der Rentenversicherung	Direktor Hubert Seiter
11:30	Runder Saal	Podiumsdiskussion: Kooperation zwischen Betrieben, Rehabilitationsträgern und Rehabilitationseinrichtung – Wo stehen wir und wie geht es weiter?	Direktor Hubert Seiter, Dr. Constanze Schaal, Dr. med. Werner Geigges, Dr. med. Dorothea Mayer, Dr. Walter Fessel Dr. med. Klaus Amann Rudolf Kast MODERATION Prof. Dr. med. Wilfried Jäckel
13:00	Runder Saal	FAREWELL-IMBISS	

VERANSTALTER

RehaZentren der Deutschen
Rentenversicherung
Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND AUSKUNFT

Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst
Ärztliche Koordinatorin der RehaZentren
Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH
Tel. 0971 919-113, Fax 0971 919-120
E-Mail: monika.reuss-borst@rehazentren-bw.de

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Veranstaltung wird mit folgenden
Fortbildungspunkten von der Ärztekammer
zertifiziert:

03.05.2012: 6 Fortbildungspunkte
04.05.2012: 6 Fortbildungspunkte
05.05.2012: 6 Fortbildungspunkte

HOTELRESERVIERUNG

www.freiburg.de – Tourismus –
Übernachtungen – Hotels
www.rehakongress.de – Hotels

TAGUNGSORT

Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1
79098 Freiburg
www.konzerthaus.freiburg.de

INFORMATIONEN UND ORGANISATION VOR ORT

Rehaklinik Glotterbad
Gehrenstraße 10
79286 Glottertal
Chefarzt: Dr. med. Werner Geigges
Kaufmännischer Leiter: Ulrich Ehret
Ansprechpartnerin: Petra Klaiber
Tel. 07684 809-121, Fax 07684 809-253
E-Mail: p.klaiber@rehaklinik-glotterbad.de

WWW.REHAZENTREN-BW.DE

ANFAHRT

